



NIEDERSCHRIFT

über die 14. Sitzung des Beirates für ältere Menschen

am Mittwoch, 23.11.2022,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 19:10



Anwesenheitsliste

stimmberechtigtes Mitglied

Peter Becker

Hans-Peter Bischof

Marlene Bracht

Gabriele Kolain

Dr. Daniela Pitschas

Maria Schönau

Dr. Martin Schröder

Dieter Wörle

Vorsitzender

Michael Scherrer

beratendes Mitglied

Christine Maier

Ulrike Sprengling

Kimberly Mae Weinmann

Sonstige

Breendar Sathiyaseelan

Schriftführer

Markus Geib

Entschuldigt

beratendes Mitglied

Jan Marco Scherer



Tri Tin Vuong

stimmberechtigtes Mitglied

Ulrike Aulbur

Ursula Feierabend

Prof. Dr. Dietmar Molitor



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Beirat gedachte zu Beginn der Sitzung dem verstorbenen Beiratsmitglied, Cornelia Gerber.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Berichterstattung aus den Ausschüssen, Beiräten und Arbeitsgruppen
3. Terminvereinbarung, Öffnungszeiten, Digitale und analoge Erreichbarkeit städtischer Dienststellen
4. Ökumenische Sozialstation: Vorstellung der neuen Vorständin, Frau Sabine Löhr und der neuen Gemeindeschwester Plus, Frau Claudia Sarter und Berichterstattung zur Aktuellen Situation
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Berichterstattung aus den Ausschüssen, Beiräten und Arbeitsgruppen

Der Vorsitzende schlug vor, dass die Ausschussmitglieder künftig ihre Berichte bereits vorab schriftlich vorlegen und er sie dann an die Beiratsmitglieder weiterleite.

Herr Wörle berichtete von einer außergewöhnlich harmonischen Sitzung des Mobilitätsausschusses. Die Einführung des neuen Landau-Takt erfolge am 11. Dezember. Dann werde es auch wieder einen gedruckten Fahrplan geben.

Herr Dr. Schröder ergänzte, dass die Sitzung des Mobilitätsausschusses im Oktober sehr kontrovers gewesen sei. Ein Thema sei die Straßenbeleuchtung gewesen. Es werde geprüft, ob im Sinne der Energieeinsparung einzelne Bereiche zwischen 23.00 Uhr und 6.00 Uhr abgeschaltet werden können.

Der Vorsitzende wies auf die Themen der letzten beiden Bauausschusssitzungen hin. Themen seien das Projekt Stadttor Landau und die Sanierung und Umnutzung des Postgebäudes gewesen.

Herr Dr. Schröder berichtete aus der Sitzung des Kulturausschusses. Dabei sei es um eine Reihe von Anpassungen bei Gebührensatzungen gegangen. Hier sei die Stadt von der ADD angehalten, in regelmäßigen Abständen die Gebühren anzupassen. In der Sitzung des Umweltausschusses sei es im wesentlichen um die Neugestaltung des Ostparks gegangen.

Herr Bischof betonte die weiterhin sehr positive und strukturierte Entwicklung des Beirates für Migration und Integration. Auch das erarbeitete Jahresprogramm 2023 zeige die strukturelle Arbeit des Beirates. Unter anderem sei geplant, einen interreligiösen Dialog zu machen. Zudem seien Paten für ausländische Pflegeschüler gesucht.

Frau Kolain berichtete aus der Sitzung des Behindertenbeirates. Schwerpunktthema dort sei die Inklusionsbegehung mit dem Landesbehindertenbeauftragten gewesen. Dies sei gerade für die Nicht-Beeinträchtigten eine sehr interessante Erfahrung gewesen. Stationen der Begehung seien das neue MVZ in der Paul-von-Denis-Straße und der Zoo gewesen.

Der neue Jugendbeirat finde sich langsam in seine Arbeit ein und sei durchaus aktiv. Es seien drei Anträge erarbeitet worden. Zum einen für mehr Sitzbänke in der Innenstadt, dann um Trinkwasserspender im Stadtgebiet und um Toiletten auf dem Sportcampus.

Herr Dr. Schröder erläuterte den schriftlich vorliegenden Bericht zur Sitzung der Landesseniorenvertretung.

Frau Schönau gab einen kurzen Sachstandsbericht zum Seniorenbus. Dieser werde sehr gut angenommen. Man bekomme jetzt einen neuen Bus.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Terminvereinbarung, Öffnungszeiten, Digitale und analoge Erreichbarkeit städtischer Dienststellen

Der Vorsitzende erklärte, dass es immer wieder Anfragen zur Erreichbarkeit der städtischen Dienststellen gebe. Das Thema soll im Gespräch mit dem neuen Oberbürgermeister im Januar aufgegriffen werden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Ökumenische Sozialstation: Vorstellung der neuen Vorständin, Frau Sabine Löhr und der neuen Gemeindegeschwester Plus, Frau Claudia Sarter und Berichterstattung zur Aktuellen Situation

Frau Sprengling stellte das Projekt „Gemeindegeschwester Plus“ vor. Das Projekt sei 2015 von der Landesregierung ins Leben gerufen worden. Mittlerweile gebe es 54 Fachkräfte in Rheinland-Pfalz. Landau sei von Anfang dabei gewesen und sei schon ein Stück weit Vorreiter. Es gebe vom Land 63.000 Euro Förderung pro Vollzeitstelle, wobei dies immer Fachkräfte aus der Pflege sein müssten. Die Projektverantwortung sei beim Sozialamt angesiedelt. Es gebe eine Schnittstelle zum Pflegestützpunkt. Die Zusammenarbeit mit der Sozialstation laufe hervorragend. Zuständig sei die Gemeindegeschwester plus für Menschen ab 80 Jahre ohne Pflegegrad. Seit 4 Jahren werde das Projekt teilweise durch die Krankenkasse gefördert. Da diese Förderung nun ende, müsse das Konzept angepasst werden um einen neuen Förderantrag zu stellen. Die Mittel für das Projekt seien im Landeshaushalt eingestellt.

Frau Sarter, Gemeindegeschwester plus, stellte sich dem Beirat vor. Sie sei seit 40 Jahren in der Pflege tätig. Die Senioren müssten jeweils selbst aktiv werden und sie anrufen für einen Hausbesuch. Sie sei beratend tätig, ihre Aufgabe sei zu vermitteln. In den bisher 10 Monaten ihrer Tätigkeit habe sie ca. 170 Hausbesuche gemacht bei etwa 109 Kunden. Das erfreuliche sei, dass sie in ihrer Tätigkeit keinen Zeitdruck habe. Mobilität sei bei Senioren ein großes Thema, daher sei der neue Seniorenbus eine tolle Sache.

Der Vorsitzende war der Meinung, dass es bei älteren Menschen oftmals eine Hemmschwelle und eine gewisse Scham gebe, Hilfe einzufordern.

Frau Schönau wollte wissen, ob es beim Pflegestützpunkt auch die Altersgrenze gebe.

Frau Sprengling erläuterte, dass die Altersgrenze im Prinzip bei 80 Jahren liege. Wenn aber jemand unter 80 dringenden Bedarf anmelde, dann werde er auch nicht abgewiesen.

Frau Löhr, Vorständin der Sozialstation, stellte sich den Mitgliedern des Beirates kurz vor. Die Corona-Pandemie sei sehr anstrengend gewesen mit einer großen Verunsicherung bei den Patienten. Eine zusätzliche Belastung sei die dreimonatige Schiebung der Tagespflege gewesen.

Der Vorsitzende fragte nach den Möglichkeiten des Parkens der Pflegedienste in der Innenstadt. Wie sei da die aktuelle Situation? Er habe den Eindruck, dass die derzeitige Situation mit der Duldung unbefriedigend sei.

Frau Löhr erklärte, dass es aktuell keine Probleme gebe. Man parke die Autos weiter weg und laufe in die Fußgängerzone.

Herr Wörle war der Meinung, dass man bei diesem Thema unbedingt massiv dran bleiben sollte.

Frau Schönau bat um Erläuterungen der Kriterien zur Pflegewohngemeinschaft am Ebenberg.

Frau Löhr erläuterte hierzu.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verschiedenes

Frau Weinmann, Vertreterin und Vorsitzende des Jugendbeirates stellte zwei Anträge des Jugendbeirates vor, für die man um die Unterstützung des Beirates für ältere Menschen bitte. Es gehe um mehr Sitzmöglichkeiten im Südpark und in der Innenstadt.

Frau Meier bat darum, bei diesem sinnvollen Antrag auch den Behindertenbeirat einzubinden.

Der Beirat stimmte zu, dass der Jugendbeirat diesen Antrag auch im Namen des Beirates für ältere Menschen stellt.

Frau Schönau sprach an, dass wohl einige auch ältere Mitbürger im Moment Kündigungen ihrer Stromverträge durch die Energie Südwest bekämen, ohne das zugleich ein neues Angebot gemacht werde.

Frau Sprengling schlug vor, Anfang Mai 2023 wieder einen Seniorentag zu organisieren.



Die Niederschrift über die 14. Sitzung des Beirates für ältere Menschen der Stadt Landau in der Pfalz am 23.11.2022 umfasst 5 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 11.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'MS' followed by a long horizontal stroke.

Michael Scherrer
Vorsitzender

Markus Geib
Schriftführer